



Die neue ISO 9001:2008

Was ändert sich?

QM

Informationsblatt
zur Normenreihe ISO 9001:2008

Stand: Dezember 2008



Die neue ISO 9001:2008 Was ändert sich?

Vor mehr als 20 Jahren wurden erstmalig in einer Norm der Reihe ISO 9000 Anforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem beschrieben, die seither kontinuierlich weiterentwickelt wurden. Dies geschieht durch eine regelmäßige Revision, bei der die Anforderungen der Norm von einem technischen Komitee auf Ihre Anwendbarkeit überprüft und verbessert werden.

Ausgabestand

Für die derzeit noch gültige ISO 9001: 2000 endete der Revisionsprozess im November 2008 mit der Veröffentlichung der ISO 9001: 2008, auf die im Dezember 2008 die Übernahme als DIN EN ISO 9001: 2008 in der deutschen Übersetzung erfolgte.

Ziel der Überarbeitung

Mit der Revision wurde die Absicht verfolgt, die Anforderungen der bestehenden ISO 9001: 2000 zu präzisieren und zu ergänzen, um so zu einer verbesserten Verständlichkeit beizutragen. Es sollten ausdrücklich keine neuen Anforderungen an das Qualitätsmanagement gestellt werden, auch die Grundstruktur sollte nicht verändert werden. Überprüfen Sie deshalb Ihr QM-System anhand der vorliegenden Präzisierungen, ob dieses den Anforderungen in vollem Umfang gerecht wird. Sollte dies bereits der Fall sein, haben Sie keinen aktuellen Handlungsbedarf.

Übergangszeitraum

Es ist ein Übergangszeitraum von maximal 24 Monaten nach Veröffentlichung vorgesehen, in dem beide Normen, die Version aus dem Jahr 2000 und die Version 2008, gleichberechtigt nebeneinander angewendet werden können. Zertifikatsinhaber sollten darauf achten, dass im Rahmen von Überwachungs- und Rezertifizierungsaudits die Umschreibung der Zertifikate besprochen wird.

Gültigkeit von Zertifikaten nach ISO 9001:2000

Bis maximal 24 Monate nach Veröffentlichung der ISO 9001:2008 (entspricht Ende des Übergangszeitraums) werden bestehende Zertifikate nach ISO 9001:2000 ihre Gültigkeit behalten.

Präzisierungen:

Neben einigen Klarstellungen und Verbesserungen der Verständlichkeit des Normtextes finden sich die nachfolgenden wichtigen Präzisierungen:

zu Punkt 4.1 Allgemeine Anforderungen

Ausgegliederte Prozesse

Hier wird vor allem klargestellt, dass die Verantwortung für die Erfüllung von Anforderungen bei ausgegliederten Prozessen bei der ausgliedernden Organisation liegt. Art und Umfang der Lenkung ausgegliederter Prozesse müssen im Qualitätsmanagementsystem festgelegt sein.

zu Punkt 6.2.2 Fähigkeit, Schulung und Bewusstsein

Schulung

Personal, dessen Tätigkeiten die Erfüllung der Produkthanforderungen beeinflusst, muss durch Schulung und Ausbildung befähigt werden, die erforderliche Kompetenz zu erlangen. Dabei ist sicherzustellen, dass die notwendigen Fähigkeiten tatsächlich erlangt wurden.

zu Punkt 6.4 Arbeitsumgebung**Arbeitsumgebung**

Der Abschnitt wurde um eine Anmerkung ergänzt, in der explizit Bedingungen an die Arbeitsumgebung gestellt und Beispiele aufgelistet werden. Damit verbreitert sich der Anwendungsbereich der Norm, die sich zukünftig nicht allein auf die Produktqualität beschränkt.

zu Punkt 8.2.3 Überwachung und Messung von Prozessen**Überwachung und
Messung der Prozesse**

Der Fokus auf die Überwachung und Messung von Prozessen wird erweitert um den Einfluss der Prozesse auf die Produktkonformität und die Wirksamkeit (Effektivität) des QM-Systems, wobei die Eigenverantwortung der Organisation betont wird.

Weitere Informationen

Die Mitglieder des Arbeitskreises „Europäische Normung und Qualitätssicherung“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur Verkehr und Technologie sowie die akkreditierten Zertifizierungsstellen für Managementsysteme stehen Ihnen gerne unterstützend zur Seite.

Dieses Merkblatt wurde im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Arbeitskreises „Europäische Normung und Qualitätssicherung“ in Gemeinschaftsarbeit von den Mitgliedern des Arbeitskreises erstellt.

**Mitglieder des Arbeitskreises
„Europäische Normung und Qualitätssicherung“
beim Bayerischen Staatsministerium für
Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie**

**Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und
Technologie**

Herbert Jung
Monika Schrempf
80525 München
Tel.: 089 2162-2435
Fax: 089 2162-3435
E-Mail:

monika.schrempf@stmwivt.bayern.de

**Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familien und Frauen**

Martin Schinke
Hans-Georg Niedermeyer
Winzererstraße 9
80797 München
Tel.: 089 1261-1767
Fax: 089 1261-1122
E-Mail:

martin.schinke@stmas.bayern.de

LGA Training & Consulting GmbH

Dr. Monika Bias
Edwin Schmitt
Tillystraße 2
90431 Nürnberg
Tel.: 0911 655-4957
Fax: 0911 655-4956
E-Mail:

monika.bias@lga.de

TÜV SÜD AG

Konzernbereich für Akkreditierung,
Zertifizierung und Normenwesen
Christian Priller
Monika Weigel-Hafner
Westendstraße 199
80686 München
Tel.: 089 5791-2352
Fax: 089 5791-2698
E-Mail:

christian.priller@tuev-sued.de

**Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.
(vbw)**

Elmar Putz
Max-Joseph-Straße 5
80333 München
Tel.: 089 55178-154
Fax: 089 55178-186
E-Mail:

elmar.putz@vbm.de

**Bayerischer Industrie- und Handels-
kammertag
(BIHK)**

Monika Nörr
Max-Joseph-Straße 2
80333 München
Tel.: 089 5116-341
Fax: 089 5116-8341
E-Mail:

noerr@muenchen.ihk.de

Bayerischer Handwerkstag e.V. (BHT)

Raik Hoffmann
Max-Joseph-Straße 4
80333 München
Tel.: 089 5119-253
Fax: 089 5119-311
E-Mail:

raik.hoffmann@hwk-muenchen.de

**Landesverband Groß- und Außenhandel,
Vertrieb und Dienstleistungen Bayern e.V.
(LGAD)**

Richard Hartl
Max-Joseph-Straße 5
80333 München
Tel.: 089 5459-370
Fax: 089 5459-3730
E-Mail:

info@lgad.de

Impressum

Herausgeber:

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
Prinzregentenstraße 28, 80538 München
Tel.: 089 2162-0, Fax: 089 2162-2760
E-Mail: poststelle@stmwivt.bayern.de
Internet: <http://www.stmwivt.bayern.de>

in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis
„Europäische Normung und Qualitätssicherung“

12/2008